

WALD · PFULLENDORF · KREIS SIGMARINGEN 19

Auszeichnung für Puzzle-Kunstwerk

- **Gemeinsames Vorhaben von zwei Schulen**
- **Schülerinnen gestalten eine Weltkugel**



VON SIEGFRIED VOLK
siegfried.volk@suedkurier.de

Wald – Gemeinsam haben die Stiftung Weltethos und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg im Schuljahr 2016/2017 das World LAB-Projekt ins Leben gerufen, das von der Robert Bosch Stiftung sowie von Engagement Global gefördert wird. In diesem Schuljahr haben sich auch Schülerinnen der Heimschule Kloster Wald und der Bertha-Benz-Schule Sigmaringen mit einem gemeinsamen Flüchtlingsprojekt daran beteiligt, und wurden für ihr Kooperationsvorhaben ausgezeichnet. Die Schülerinnen der beiden Schulen reisten zur Prämierungsveranstaltung nach Stuttgart, um ihren Geldpreis in Höhe von 300 Euro entgegenzunehmen.

Die Gemeinschaft von zugewanderten Schülerinnen der Bertha-Benz-Schule Sigmaringen und Schülerinnen der Heimschule Kloster Wald wurde für ihr Puzzle-Kunstwerk „Our one World“ ausgezeichnet. Die Zusammenarbeit der Schülerinnen in ihren Projekten erfolgt im World LAB auf Basis der gemeinsam entwickelten Werte, wie beispielsweise Gerechtigkeit, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Freiheit und Respekt. Gefertigt wurde eine Weltkugel, die aus einzelnen Holz-Puzzleteilen besteht. Die Schülerinnen beider Schulen gestalteten in den Werkstätten der Heimschule Kloster Wald mit Farbe, Textilien, Bändern, Knöpfen und weiteren Materialien aus den Berufsfeldern beider Schulen die einzelnen Puzzleteile. „Die Schülerinnen waren mit Eifer, Kunstfertigkeit und viel Kreativität bei der Sache“, loben die Verantwortlichen in einer Pressemitteilung.

Das fertige Projekt wird zum Schluss geteilt. Je eine Hälfte der Weltkugel wird an der Bertha-Benz-Schule Sigmaringen und an der Heimschule Kloster



Schülerinnen der Heimschule Kloster Wald und Flüchtlinge der Bertha-Benz-Schule freuen sich über die von ihnen gestaltete Weltkugel aus einzelnen Puzzleteilen. BILD: PRIVAT

Projekt

Das World LAB der Robert-Bosch-Stiftung ist eine Workshopserie im Großgruppenformat, in der sich seit dem Schuljahr 2016/2017 Schüler unterschiedlicher kultureller Herkunft an Schulen in Baden-Württemberg auf Augenhöhe begegnen,

Wald ausgestellt. Das Foto mit der ganzen Puzzle-Welt wird neben der jeweiligen Hälfte in jeder Schule aufgehängt. So wird deutlich: Die Welt ist noch lange nicht fertig, es gibt eine Spannung, aber die Vision der einen Welt ist vorhanden.

ihre gemeinsamen Werte des Miteinanders erarbeiten und im Rahmen eines Schülerprojekts konkret anwenden. World LAB bringt Jugendliche aus Vorbereitungs- und Regelklassen an beruflichen Schulen zusammen, um sich mit Werten zu beschäftigen. Junge Menschen sollen zu einer offenen, wertschätzenden und reflektierenden Haltung befähigt werden.

Der Weg, um sich der Vision zu nähern, besteht in Begegnungen.

Im World LAB an beruflichen Schulen handeln geflüchtete und nicht geflüchtete Jugendlichen gemeinsame Werte aus, arbeiten zusammen an Pro-

jekten und lernen sich besser kennen. Ziel ist es, bei den einzelnen Schülerinnen und Schülern interkulturelle Kompetenzen zu stärken. Durch die Vermittlung von Wissen zu den jeweiligen Herkunftskulturen und durch den direkten Kontakt mit jungen Menschen aus einem anderen Land können Vorurteile reflektiert und im besten Fall abgebaut werden. Um dies zu erreichen, ist es neben dem gegenseitigen Austausch wichtig, die Jugendlichen zu einer offenen, wertschätzenden und reflektierenden Haltung zu befähigen. Das World LAB ist Teil des Impulsprogramms für gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes und kann kostenlos von den Schulen gebucht werden.